

## OSTERN: ZU TODE BETRÜBT UND HIMMELHOCHJAUCHZEND 1

# Trauer und Abschied

### Text

Der König Jesus stirbt // Johannes 19,16-27

### Worum geht's?

Die Kinder hören die Geschichte von Jesu Kreuzigung.

### Material

- möglichst großer Würfel, auf den Symbole geklebt werden oder Faltwürfel (beides im Online-Material)
- Kreuzbild zur Geschichte (Online-Material) ausgedruckt und an den gekennzeichneten Stellen eingeschnitten
- Teelicht / Kerze in einem Glas, Stabfeuerzeug (alternativ: LED-Teelicht)
- Material für Kreativ-Bausteine >> siehe dort

### Hintergrund

Die Passions- und Auferstehungsberichte im Johannesevangelium unterscheiden sich von denen der anderen Evangelien. Einige Szenen werden nur von Johannes geschildert. Beispielsweise, dass Jesus für seine Mutter sorgt und ihr „den Jünger, den er besonders lieb hatte“ (Johannes 19,27), zur Seite stellt. Dieser Jünger ist, wie wir aus ähnlichen Formulierungen im Evangelium wissen, Johannes selbst. Johannes nimmt immer wieder Bezug auf alttestamentliche Stellen und sieht ihre Erfüllung in den aktuellen Ereignissen.

In unserem Textabschnitt wiederholt sich mit dem Verteilen der Kleider ganz genau das, was David in Psalm 22,19 formuliert. Das in einem Stück gewebte Untergewand (wie es auch die Hohepriester trugen) wollten die Soldaten nicht zerteilen, darum wurde es verlost. Hier und an vielen anderen Stellen wird deutlich, dass Jesus nicht wegen der Bösartigkeit der Juden oder der Verurteilung durch Pilatus sterben musste, sondern weil Gott es so wollte und schon lange so geplant hatte. Für uns! Die Kreuzigung war damals eine durchaus übliche Strafe, die zur Abschreckung öffentlich, aber außerhalb der Stadt, durchgeführt wurde. Am Kreuz wurde ein Schild angebracht, auf dem der Grund der Strafe zu lesen war. Jesu Vergehen aus Sicht der Juden war sein Anspruch, König der Juden, der Messias, zu sein.

Die geistliche Bedeutung dieses Todes wird für die Kinder in der Erzählung nicht gedeutet, da Sünde und Vergebung für Vorschulkinder noch zu abstrakt und missverständlich sind.

### Notizen

E16\_Würfel und E16\_Kreuzbild auf [www.klugg-download.net](http://www.klugg-download.net) (Download-Info S. 19)

### Methode

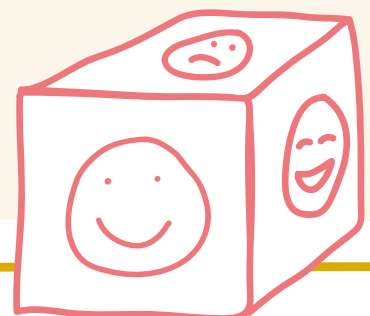
Als Einstieg werden verschiedene Gefühle pantomimisch dargestellt. Diese werden später in der Erzählung wieder aufgegriffen. Die Geschichte wird mit Bildern erzählt, die im Verlauf der Erzählung zu einem Kreuz gefaltet werden. Bei größeren Gruppen (mehr als 8 Kinder) sollte das Bild möglichst auf DIN A3 vergrößert werden.



### Einstieg

*Ich weiß nicht, wie es euch gerade geht. Ich fühle mich heute ... (pantomimisch darstellen). Die Kinder raten. Den vorbereiteten Würfel zeigen. Das ist ein besonderer Würfel. Auf ihm sind Bilder und die zeigen ein Gefühl. Was könnte das sein? Die einzelnen Bilder zeigen und die Kinder sagen, was sie vermuten. Jetzt darf ein Kind würfeln*

*und wir machen alle das, was wir sehen. Beispiel: Wie sieht man aus, wenn man so richtig wütend ist? Alle stampfen wütend auf und schauen grimmig. Wichtig ist, dass die Mitarbeitenden mitmachen, damit die Kinder sich an ihnen orientieren können. Jedes Kind, das möchte, darf einmal würfeln.*





## Geschichte

*Das ausgedruckte und eingeschnittene Kreuzbild in die Mitte legen. Das Teelicht auf Quadrat 5 stellen und anzünden.*

*Quadrat 12 aufknicken, sodass die wütenden Menschen sichtbar werden.*

Was ist denn heute los? In der Stadt sind viele Menschen. Die Menschen sind ärgerlich. Sie sind wütend. Wir spielen auch alle noch einmal, dass wir sehr wütend wären. *Gemeinsam „Wut“ darstellen.* Stellt euch vor, die Leute sind auf Jesus wütend. Viele Menschen schreien: „Weg mit Jesus! Jesus ist ein Lügner.“ Dann kommen Soldaten.

Die Soldaten legen Jesus einen Holzbalken auf die Schulter. Den muss Jesus tragen. Der Balken ist schwer. Jesus hat Angst. *Angst pantomimisch darstellen.* Jesus weiß, dass er sterben muss. Die Soldaten gehen mit Jesus vor die Stadt auf einen Hügel. Viele Menschen kommen mit.

Auf dem Hügel stehen drei Holzstämme. *Quadrat 10 umknicken, sodass der Hügel und die drei Stämme sichtbar werden.* Hier müssen zwei böse Menschen und Jesus sterben. Doch Jesus war kein böser Mensch. Jesus war ein guter Mensch. Was hat Jesus Gutes getan? *Kinder erzählen.* Trotzdem muss Jesus sterben.

Die Soldaten schreiben etwas auf ein Schild. Auf dem Schild steht: Der König der Juden. *Quadrat 3 umknicken, sodass die Krone sichtbar wird.* Das Schild nageln sie oben an das Kreuz. Alle Menschen sollen wissen, warum

Jesus sterben muss. Jesus wird getötet, weil er sagt: „Ich bin der König. Ich bin der Sohn von Gott.“ Das können viele Menschen nicht glauben. Jesus hat doch kein Schloss, keine Krone, kein Pferd. Und trotzdem ist er der König für alle Menschen, die ihn lieben.

Die Soldaten ziehen Jesus die Kleider aus. *Quadrat 1 umknicken, sodass die vier Kleidungsstücke sichtbar werden.* Einer bekommt die Jacke, ein anderer die Hose. Der Nächste die Weste und der Vierte die Sandalen.

*Quadrat 9 umknicken, sodass das Untergewand sichtbar wird.* Jetzt gibt es noch das schöne Hemd. Das möchten die Soldaten nicht auseinanderreißen. Jeder Soldat möchte es gerne haben. Aber wer bekommt es dann? Was könnten die Soldaten tun? *Die Ideen der Kinder aufgreifen. Diese Konflikte kennen sie gut aus ihrem Alltag.* Einer der Soldaten hat eine Idee: Sie lösen. In der Bibel steht nicht, wie sie das gemacht haben. Vielleicht haben sie drei weiße und einen braunen Stein in einen Beutel gelegt. Jeder Soldat darf einen Stein aus dem Beutel ziehen. Wer den braunen Stein hat, bekommt das Hemd von Jesus. So hat einer der Soldaten das Hemd von Jesus mit nach Hause genommen.

Bei den Kreuzen stehen einige Menschen und schauen zu. Manche sind froh, dass Jesus sterben muss. Andere Menschen sind sehr traurig. *Trauer pantomimisch darstellen. Quadrat 7 umknicken, sodass Maria und Johannes sichtbar werden.*

Das ist Maria, die Mama von Jesus. Sie weint. *Weinen pantomimisch darstellen.* Wenn Jesus stirbt, ist er nicht mehr bei ihr. Maria ist sehr traurig.

Der Mann ist Johannes. Johannes ist der beste Freund von Jesus. Jesus hat ihn ganz besonders lieb. Und Johannes mag Jesus sehr. *Liebe pantomimisch darstellen.* Sie haben schon so viel zusammen erlebt. Aber jetzt ist Johannes auch sehr traurig. Jesus sieht das. Er sieht seine traurige Mama und sagt zu ihr: „Mama, Johannes soll jetzt dein Sohn sein. Johannes soll für dich sorgen und bei dir wohnen.“ Zu Johannes sagt er: „Bitte kümmere dich um meine Mama. Maria ist jetzt deine Mutter.“ Johannes legt seinen Arm um Maria und tröstet sie. Er wird immer für sie da sein.

Dann ist Jesus gestorben. *Die Kerze ausblasen.*



## Gespräch

Oh weh, das war aber eine ... ja, wie würdest du ohne Worte sagen, wie sich die Geschichte für dich angefühlt hat? *Jeder stellt sein Gefühl zur Geschichte pantomimisch dar.*

Warum gibt es Menschen, die so wütend auf Jesus sind? Was stört sie?

Was stand auf dem Schild am Kreuz?

Wer weiß, wie die Geschichte mit Jesus weitergeht? *Es ist sehr wichtig, dass in der heutigen Einheit das Happy End auch erzählt wird.* Wie hat sich das wohl angefühlt für die Freunde und die Mama von Jesus?

## Notizen





## Entdecken

### Friedhofsbesuch

Kinder interessieren sich für das Thema Tod. Im Gegensatz zu uns Erwachsenen haben sie wenig Berührungsängste mit dem Thema. Sie sind neugierig, haben Fragen und ihre ganz eigenen Vorstellungen vom Sterben und dem Leben bei Gott.

- ein Friedhof in der Nähe
- oder Bilder von Gräbern, Kreuzen, Kerzen auf dem Friedhof

Bei einem Besuch auf einem Friedhof kann miteinander darüber gesprochen werden, was den Kindern auffällt: vielleicht brennende Kerzen, ein großes Kreuz, Blumen, Motive auf den Grabsteinen. Die Fragen der Kinder bekommen Raum, auch wenn nicht alle beantwortet werden können.



## Aktion

### Neues Leben

Ein Samenkorn scheint zunächst leblos. Doch wenn es Wasser und Erde bekommt, beginnt es zu keimen und neues Leben entsteht.

- Kressesamen (keimt sehr schnell und kann gegessen werden)
- für jedes Kind 1 Tontöpfchen
- Flüssigfarbe und Pinsel oder Washi Tape (bunte Klebestreifen)
- Blumenerde
- Gießkanne
- Alternativ: 2 kleine Blumenkästen und 1 großer

Die Tontöpfchen können zunächst mit Flüssigfarbe bemalt werden. Dabei ist allerdings die Trockenzeit zu bedenken: eventuell in der Ankommensphase schon bemalen. Alternativ könnten die Kinder die Tontöpfchen mit Washitape bekleben.

Die Kinder schließen die Augen und halten die Hand offen nach vorne. Ein Korn wird in jede Hand gelegt. Die Kinder fühlen das Korn. *Was meint ihr, ist das Korn tot oder lebendig? Noch sieht es tot aus, ohne Leben. Wir wollen die Körner in Erde legen und gießen. Ihr dürft den Topf mit nach Hause nehmen und beobachten. Ich bin gespannt, was ihr nächste Woche erzählt.* Die Töpfe werden mit Erde und mit einigen Körnern gefüllt. Dann etwas gießen.

**Alternative:** Anstelle eines eigenen Tontöpfchens, werden gemeinsam drei Blumenkästen mit Erde befüllt und reichlich mit Kressesamen bestückt und begossen.

Diese Kästen können nun in der Form eines Kreuzes angeordnet werden: *Noch sieht das Kreuz schwarz und leblos aus – doch was wird am nächsten Sonntag damit sein?* Diese Aktion setzt voraus, dass entweder mehr als drei Tage zwischen E16 und E17 liegen oder dass in drei weitere gleichaussehende Blumenkästen bereits ein paar Tage zuvor von einem/r Mitarbeitenden Zuhause gesät wurde, sodass am Ostersonntag bereits Kresse zu sehen sein wird.

**Tipp:** In Einheit 17 werden gemeinsam Eier mit Kresse gegessen. Dafür kann Kresse aus den Blumenkästen geerntet werden.



## Bastel-Tipp

### Fensterkreuz

Das Kreuz ist ein Zeichen von Leid, aber auch von Hoffnung.

- schwarzes Tonpapier
- Scheren
- Bleistifte
- Transparentpapier (weiß, farbige Reste)
- Klebestifte

Ältere Kinder können ein schwarzes Kreuz selbst aufzeichnen und so ausschneiden, dass nur noch der Rand stehenbleibt. Dieses Kreuz wird komplett mit weißem Transparentpapier hinterklebt. Für jüngere Kinder ist es hilfreich, wenn einige Kreuze soweit vorgefertigt sind, dass nur noch die bunten Schnipsel aufgeklebt werden müssen. Ein Beispiel gibt es im Online-Material.

### Im Fadenkreuz

- pro Kind 1 Holzbrettchen
- pro Kind 5 Nägel
- pro Kind 1 Hammer
- viele Haushaltsgummis oder Wolle

Auf den Brettchen werden vorab drei Punkte quer in einer Linie eingezeichnet und jeweils einer oberhalb und einer unterhalb. An jedem Punkt können die Kinder nun einen Nagel etwa bis zur Hälfte einschlagen, sodass sich eine Kreuzform ergibt. Manch einer braucht dabei vielleicht Unterstützung. Um die Nägel werden dann Haushaltsgummis gespannt oder auch Wolle, sodass die Kreuzform klar zutage tritt.

E16\_Fensterkreuz  
auf [www.klgg-download.net](http://www.klgg-download.net)  
(Download-Info S. 19)



## Musik

- Danke, dass du mich so liebst (Daniel Kallauch) // Nr. 10 in „Kleine Leute – Großer Gott“
- Wir verlassen uns auf Jesus (Daniel Kallauch) // Nr. 108 in „Kleine Leute – Großer Gott“
- Gottes Liebe ist so wunderbar (überliefert) // Nr. 33 in „Kleine Leute – Großer Gott“

## Gebet

Jesus, heute haben wir eine traurige Geschichte gehört. Du bist an einem Kreuz gestorben. Aber wir wissen, dass du auferstanden bist. Du lebst. Darum freuen wir uns auf Ostern. Amen

### Christiana Loser

Mehr Infos zu den Autorinnen gibt es auf Seite 5.

